

# Vorstand lässt Verhandlungen um Notdienste platzen! Es bleibt dabei: Beteiligt euch am 3. Februar am Warnstreik!



Die Arbeitgeber der Länderbeschäftigten, vertreten durch Finanzminister Möllring, haben im Rahmen der Tarifauein-  
dersetzung 2009 auch beim zweiten Verhandlungstermin der Tarifrunde kein Angebot vorgelegt! Das ist ein respektloser  
Umgang und muss von uns mit Streiks entsprechend beantwortet werden!

Um die Arbeitgeberseite überhaupt dazu zu bringen, ein Angebot vorzulegen, ruft die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
ver.di daher entsprechend dem Beschluss der landesbezirklichen Arbeitskämpfungleitung die Beschäftigten der Universitäts-  
medizin Göttingen zur Teilnahme an dem zentralen Warnstreiktag am 3. Februar 2009 auf.

Aufgrund unserer Verantwortung, auch bei der Wahrnehmung des Grundrechts auf Streik (Artikel 9 Grundgesetz) die Sicher-  
stellung der notwendigen, nicht verschiebbaren medizinischen Versorgung der Bevölkerung zu ermöglichen, haben wir  
unmittelbar nach dem Ende der zweiten Verhandlungsrunde mit der TdL ab Dienstag, dem 27. Januar 2009, versucht, mit  
dem Vorstand der Uniklinik Göttingen eine Notdienstvereinbarung abzuschließen. Entsprechend der mit der Medizinischen  
Hochschule Hannover abgeschlossenen Vereinbarung haben wir uns dabei an dem Versorgungsniveau orientiert, das an  
Wochenfeiertagen gilt.

Leider ist der Vorstand der Uniklinik zu so einem Kompromiss nicht bereit! Er hat darauf bestanden, trotz des Warnstreiks  
einen nahezu uneingeschränkten OP-Betrieb durchzuführen. Das haben wir jedoch abgelehnt, da damit der Warnstreik zur  
Farce wird. Eine Notdienstvereinbarung für die Uniklinik Göttingen ist damit nicht zustande gekommen.

Wir fühlen uns aber trotzdem an unser letztes, in Absprache mit den KollegInnen aus dem OP-Bereich dem Vorstand am  
31. Januar 2009 unterbreitetes Angebot gebunden und rufen daher nur in dem dort festgelegten Umfang für den 3. Februar  
2009 zum Warnstreik auf. Konkret bedeutet dies Folgendes:

- Im **Pflegedienst** und in den **anderen Bereichen/Berufsgruppen** wird nach dem Dienstplan für  
Wochenfeiertage gearbeitet.  
Also: Organisiert in Eurem Bereich die Wochenfeiertagsbesetzung. Alle anderen Beschäftigten, die  
nicht für die Wochenfeiertagsbesetzung gebraucht werden, können uneingeschränkt streiken und mit zur  
Demonstration nach Hannover fahren!
- Gibt es in Eurem Bereich **keine Wochenfeiertagsbesetzung** könnt Ihr Euch alle **uneingeschränkt am  
Warnstreik beteiligen!**
- Alle Beschäftigten der Bereiche **Gastronomie** und **Hauswirtschaftlicher Dienst** (außerhalb des OP-  
Bereichs) sind wegen der Tätigkeit der ausgelagerten GmbHen **uneingeschränkt zum Warnstreik  
aufgerufen!**
- **Lediglich** in den **OP-Bereichen** gilt eine besondere Besetzung. Die Beschäftigten dort sind informiert.

Für eine verantwortungsvolle Sicherstellung der notwendigen, nicht verschiebbaren medizinischen Versorgung der  
Bevölkerung ist damit uneingeschränkt gesorgt!

**Kolleginnen und Kollegen: Wir haben das Recht, uns am 3. Februar am ganztägigen Warnstreik zu beteiligen!  
Es liegt jetzt an uns allen, auf die Politik Möllrings und des Vorstands angemessen zu antworten:**



## Streiken und zur zentralen Demonstration nach Hannover fahren!